



Robert Rewitz **Bürgermeister**
Telefon: 07391/ 7015-9
Telefax: 07391/ 7015-35
E-Mail:
 robert.rewitz.bmaltheim@allmendingen.de

An alle Mitbürgerinnen und Mitbürger
aus Altheim

Altheim,

30. April 2020

Informationen zum Thema „Coronavirus“; aktueller Sachstand in Altheim

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

es ist seit meinem letzten Informationsbrief vom 22.04.2020 nur eine Woche vergangen, aber in dieser kurzen Zeit wurde wieder so viel an Informationen, Einschätzungen, Diskussionen über die Medien publiziert, dass es einem fast schwerfällt alles richtig einzuordnen und zu gewichten. – Nach Inkrafttreten der modifizierten CoronaVO zum 27.04.2020 sind vor allem die Diskussionen lauter geworden, die weitere Lockerungen der seitherigen Beschränkungen der persönlichen Freiheit und der wirtschaftlichen Betätigung fordern.

Ich denke, es ist absolut nachvollziehbar, wenn in manchen Branchen jetzt Hilferufe ertönen, wenn dort seit Wochen laufende Kosten zu bezahlen sind und gleichzeitig keine Einnahmen erzielt werden können, weil das Geschäft geschlossen bleiben muss. Hier müssen staatliche Hilfen schnell und unbürokratisch Überbrückungslösungen bringen, die auch mit Blick in die Zukunft Perspektiven geben. Es ist um jedes Unternehmen mehr als schade, wenn hier wegen der derzeitigen Situation Insolvenz angemeldet werden muss. Deshalb wurden auch staatliche Programme in beachtlicher Höhe aufgelegt und die Politik in Berlin hat bewiesen, dass in dieser einmaligen, bisher nie dagewesenen Situation, emphatisch und verantwortlich Entscheidungen getroffen wurden.

Schwierig wird es für mich dann, wenn lautes Wehklagen von großen Unternehmen zu hören ist, die im letzten Jahr, und auch in den Jahren davor, gute und zum Teil sehr hohe Gewinne gemacht haben. Hier kann ich gut verstehen, dass es natürlich schwierig ist, wenn Umsätze einbrechen oder Geschäfte geschlossen bleiben mussten. Aber dennoch müssten hier Rücklagen, Kapital und Reserven da sein, die das Unternehmen befähigen, diese derzeit schwierige Zeit aus eigener Kraft zu überstehen.

Es wird auch weiterhin ein Spannungsfeld bestehen, was sachlich notwendig ist, um die Ausbreitung der Pandemie einzudämmen oder auf einem Niveau zu halten, dass das Gesundheitswesen dazu in der Lage ist, die Erkrankung für JEDE und JEDEN, egal welchen Alters, zu behandeln. Dem entgegen steht der Wunsch jedes Einzelnen und vor allem jedes Wirtschaftsunternehmens wieder zur „Normalität“ zurück zu kehren, die uneingeschränkte persönliche Freiheit wiederzubekommen und die Wirtschaft wieder in Gang zu bringen und auch die Folgen dieser Zeit in der Zukunft zu bewältigen.

Dieses Spannungsverhältnis muss von der Politik nach intensiver Beratung durch die Epidemiologen bewältigt und entschieden werden. – Ich finde es schade, dass die politische Einmütigkeit, die in den ersten Wochen der CoronaVO noch vorhanden war, jetzt bröckelt und sehr kontrovers aus allen möglichen Richtungen Forderungen an die politischen Verantwortlichen gestellt werden. – Riecht das nicht sehr oft nach Wahlkampf oder schlichtweg nach Eigennutz ohne Blick auf das Ganze?

Ich denke, wir können mit dem eingeschlagenen Weg, dass Lockerungen soweit wie möglich zugelassen werden, zufrieden sein. Hier ist es wichtig, wenn in Kontakt mit den Fachleuten auch Perspektiven aufgezeigt werden, ohne die seither erzielten Erfolge in der Bekämpfung und Bewältigung diese Epidemie zu gefährden.

Immerhin haben wir jetzt (Stand 28.04.2020) lt. Statistik des Robert-Koch-Instituts (RKI) 156.337 Menschen, die sich mit dem Virus infiziert haben. Vor einer Woche waren dies 145.694 Menschen. – Der Anstieg hat sich zwar insgesamt betrachtet verlangsamt, aber das RKI befürchtet wieder eine Erhöhung der Infektionszahlen. So ist die Reproduktionszahl wieder leicht angestiegen und liegt am 28.04.2020 lt. RKI bei 0,9. Anfang März hatte sie 3 betragen und am 16.04.2020 lag sie bei 0,7. – Demnach stecken also 10 infizierte Personen im Schnitt 9 weitere Personen an. – In Altheim haben wir derzeit (Stand 28.04.2020) keinen Coronafall und auch niemanden der sich in einer angeordneten Quarantäne befindet.

Der Präsident des RKI, Prof. Lothar Wieler, rät deshalb zum einen „den derzeitigen Erfolg zu verteidigen“ und zum anderen die geltenden Regeln zu beachten. – Dazu gehört weiterhin Abstand, zu Hause bleiben und auch beim Einkaufen und im öffentlichen Nahverkehr Mundschutz zu tragen. – Es gibt also KEINEN GRUND ZUR SORGLOSIGKEIT oder gar zur Unachtsamkeit, die ich selber, zwar nicht in Altheim, feststellen konnte, indem vor allem im privaten Bereich Menschenansammlungen im nicht erlaubten Bereich zu beobachten waren.

Die modifizierte CoronaVO erlaubt, wie im letzten Info-Brief bereits mitgeteilt, dass bestimmte Geschäfte wieder öffnen dürfen. Dazu kommen ab dem 04.05.2020 die Frisöre. – Auch Büchereien dürfen wieder geöffnet werden. – Wegen unserer Bücherei in Altheim arbeiten wir derzeit, zusammen mit Fr. Sontheimer, an einem funktionierenden Hygienekonzept, so dass wir sicher in der übernächsten Woche wieder öffnen können, damit sich die „Leseratten“ im Dorf wieder mit Lesestoff

versorgen können. – Wer bisher nicht Leser/in in unserer Bücherei ist, kann sich dann gern informieren und dieses Angebot künftig auch nutzen. – Ich bitte um Ihr Verständnis, dass wir für die Öffnung der Bücherei noch einen gewissen Vorlauf brauchen.

Der Kindergarten in Altheim bleibt, so wie alle anderen öffentlichen Einrichtungen, weiterhin geschlossen. Allerdings wird es ab nächster Woche im Rahmen der erweiterten Notbetreuung eine Betreuung von Kindern im Kindergarten geben. – Hier einen herzlichen Dank an die Kirchengemeinde als Trägerin des Kindergartens.

Auch die Schulen bleiben weiterhin geschlossen und erst gestern haben sich die Kultusminister der Länder mit dem Bund beraten, wie es weitergehen wird. – So hat unsere Kultusministerin, Susanne Eisenmann, gestern in einem Interview mitgeteilt, dass es bis zu den Sommerferien keinen „normalen Schulbetrieb“ in unseren Schulen geben wird. Vielmehr hat die Kultusministerkonferenz beschlossen, dass alle Schülerinnen und Schüler bis zu den Sommerferien wieder an die Schule zurückkehren sollen – allerdings nicht im gewohnten Ausmaß. Der Schulbesuch solle tage- oder wochenweise möglich werden. Allerdings entscheiden alle Länder selber über den Schulstart und die genaue Umsetzung. Die Kultusministerkonferenz hat sich auf ein Maßnahmenpaket zur Öffnung der Schulen (incl. eines Hygienekonzeptes) verständigt, über das die Ministerpräsidenten am Donnerstag mit der Kanzlerin sprechen werden.

Bei dieser Besprechung soll auch entschieden werden, wie es um die Möglichkeit religiöser Zusammenkünfte während der Corona-Pandemie steht. Die Religionsgemeinschaften (evangelische, katholische und orthodoxe Kirche, der Zentralrat der Juden und der Koordinationsrat der Muslime) in Deutschland haben hierzu ein Hygienekonzept als Rahmenkonzept eingereicht.

Es bleibt also abzuwarten, was hier an neuen Lockerungen beschlossen wird. Allerdings haben die Bundesregierung und die Ländervertreter die Erwartung an weitreichende neue Lockerungen gedämpft.

Ich persönlich gehe davon aus, dass die derzeit bis zum 03.05.2020 geltenden Kontaktbeschränkungen verlängert werden, was es nicht möglich macht, dass jeder in seinen gewohnten Alltag zurückkehrt. Dazu gehört auch, dass liebgelebte Traditionen in diesem Jahr nicht möglich sind.

So wird es in Altheim – wie in vielen Gemeinden - in diesem Jahr – keinen Maibaum geben. Diese Entscheidung wurde in enger Abstimmung mit der Freiwilligen Feuerwehr Altheim getroffen. Aber die Vorbereitungsarbeiten, z.B. Kranzen, etc. wären unter Beachtung der Hygienevorgaben nicht möglich gewesen. Freuen wir uns deshalb in diesem Jahr auf den hoffentlich wunderschönen Maibaum im Jahr 2021.

Dies, liebe Altheimerinnen und Altheimer, sind die neuesten Entwicklungen zum Thema Corona in unserer Gemeinde. – Ich bedanke mich bei Ihnen allen für Ihr verantwortungsvolles Umgehen mit dieser schwierigen Situation und Ihre Rücksichtnahme durch Abstand. – Einen herzlichen Dank auch an alle, die sich in der Altheimer Nachbarschaftshilfe engagieren oder in sonst einer Weise für Andere oder für das Dorf einbringen.

Gerne mache ich Ihnen auch weiterhin das Angebot, dass Sie mich bei Fragen oder Anliegen kontaktieren können. Entweder über E-Mail: robert.rewitz.bmaltheim@allmendingen.de oder Telefon: 0172/14 71 383.

Ihnen allen wünsche ich jetzt eine gute Woche – bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Ihr



Zum Schluss noch die wichtigsten Inhalte einer **Pressemitteilung unseres Gesundheitsamtes im Alb-Donau-Kreis** zum Tragen der Mundschutzmasken vom 23.04.2020:

Die Landesregierung hat ausdrücklich darauf hingewiesen, dass kein medizinischer Mundschutz vorgeschrieben ist. Dieser muss medizinischem Personal in Kliniken und pflegerischen Einrichtungen vorbehalten bleiben. Voraussetzung ist aber, dass der Schutz richtig getragen und angewandt wird.

Folgendes ist gemäß den Richtlinien des Robert-Koch-Instituts und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung beim Tragen des Mundschutzes zu beachten, um einen größtmöglichen Schutz zu erreichen:

- Waschen Sie sich vor dem Anlegen einer Mund-Nase-Bedeckung gründlich die Hände (mindestens 20 bis 30 Sekunden mit Seife).
- Die Bedeckung muss durchgehend eng anliegend über Mund, Nase und Wangen getragen werden. Bei Durchfeuchtung muss sie gewechselt werden. Sie darf während des Tragens nicht angefasst und verschoben werden.
- Die Außenseite der Mund-Nasen-Bedeckung sollte beim Abnehmen des Schutzes nicht berührt werden.
- Waschen Sie sich nach dem Abnehmen der Mund-Nasen-Bedeckung gründlich die Hände (mindestens 20 bis 30 Sekunden mit Seife).
- Die Mund-Nasen-Bedeckung muss nach dem Tragen bei 60 Grad bis 95 Grad C gewaschen werden.